

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Sozial- und Gesundheitsausschuss	06.03.2012	öffentlich
Jugendhilfeausschuss	07.03.2012	öffentlich

<p>Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)</p> <p>Ergebnisse der wirkungsorientierten Steuerung im Dezernat 5 hier: Umsetzung der HSK-Maßnahmen mit befristetem Einsatz von Personal zur Reduzierung von Sozialaufwendungen</p>
<p>Betroffene Produktgruppe</p> <p>Verschiedene</p>
<p>Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen</p>
<p>Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan</p>
<p>Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)</p>
<p>Beschlussvorschlag:</p> <p>Der Sozial- und Gesundheitsausschuss bzw. der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ergebnisse der Umsetzung der HSK-Maßnahmen im Dezernat Soziales für das Jahr 2011 – insbesondere bzgl. der Maßnahmen mit befristetem Einsatz von Personal zur Reduzierung von Sozialaufwendungen verbunden mit einer wirkungsorientierten Steuerung zur Kenntnis.</p> <p>Begründung:</p> <p>Im Rahmen der Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) setzt das Dezernat Soziales in sechs Maßnahmen zusätzliches Personal mit dem Ziel ein, durch eine dezentral zu verantwortende wirkungsorientierte Steuerung Sozialaufwendungen zu reduzieren. Dafür sind -zunächst zeitlich befristet- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem Umfang von insgesamt 13 Vollzeitstellen beschäftigt.</p> <p>Die als Anlage beigefügte Übersicht der HSK-Maßnahmen im Dezernat Soziales stellt neben einer Zusammenfassung aller HSK-Maßnahmen des Dezernates Soziales zum Stichtag 31.12.2011 entsprechend der zentralen HSK-Tertialberichterstattung die Netto-Einsparungen der einzelnen Maßnahmen dar.</p> <p>Dabei ist besonders darauf hinzuweisen, dass bis auf eine alle Maßnahmen mit befristetem Einsatz von Personal zur Reduzierung von Sozialaufwendungen aufgrund der verspäteten Einstellung des Fachpersonals nicht wie ursprünglich geplant zum 01.01.2011 begonnen werden konnten.</p>

Die Brutto-Soll-Einsparungen werden dennoch unabhängig vom tatsächlichen Maßnahmebeginn mit den HSK-Planwerten (Soll) für das gesamte Jahr 2011, d. h. zum ursprünglich geplanten Starttermin am 01.01.2011 aufgeführt.

Dies hat zur Folge, dass ein Teil der Maßnahmen, die aufgrund personalwirtschaftlicher Verzögerungen zu einem späteren Zeitpunkt begonnen wurden, trotz erfolgreichem Verlauf absolut betrachtet eine negative Soll-Ist-Abweichung ausweist.

Diese Maßnahmen wurden dezernatsintern daher in einer zweiten Controlling-Betrachtung auf das (ursprünglich geplante) Maßnahmebeginndatum 01.01.2011 projiziert, um die Wirkungen für die Dauer eines ganzen Jahres abzubilden.

Darüber hinaus ist für jede Maßnahme ein mehrstufiges Controlling hinterlegt, das dezernatsintern die Einspareffekte heruntergebrochen auf die zu Grunde liegenden Einzelfälle dokumentiert und somit die errechneten Einsparsummen belegt.

Im Ergebnis zeigen die jeweiligen hochgerechneten Einsparsummen, dass der Verlauf aller Maßnahmen mit befristetem Einsatz von Personal zur Reduzierung von Sozialaufwendungen (trotz späterem Maßnahmebeginn) bezogen auf ein ganzes Jahr als erfolgreich zu bewerten ist.

Zusammenfassend ergeben sich für alle HSK-Maßnahmen für das Haushaltsjahr 2011 Minderaufwendungen, die insgesamt um rund 2,19 Mio. Euro über der SOLL-Einsparsumme von rund 3,82 Mio. € liegen.

Die Ergebnisse der HSK-Maßnahmen mit befristetem Einsatz von Personal zur Reduzierung von Sozialaufwendungen zum Stichtag 30.09.2011 wurden gegenüber der Bezirksregierung Detmold berichtet. Aufgrund dieser Darlegungen bestehen von dort keine grundsätzlichen Bedenken gegen eine (künftige) Ausweisung der Stellen im Stellenplan. Wegen der verspäteten Maßnahmeumsetzungen sollen die Arbeitsverträge der im Rahmen der Maßnahmen beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (zunächst) um ein Jahr verlängert werden.

Erster Beigeordneter



Tim Kähler

HSK-Maßnahmen Dezernat 5
(Stand: 31.12.2011)



Gesamtliste HSK-Maßnahmen

Konsolidierungsvolumen	2010	2011	2012	2013	2014
Summe Aufwand	1.388.125	3.466.701	5.043.985	5.661.165	6.490.765
Summe Ertrag	0	351.000	695.000	695.000	725.000

Konsolidierungsvolumen	2010	2011	2012	2013	2014
davon 500	596.000	2.006.451	2.481.235	2.842.415	3.535.015
davon 510	792.125	1.811.250	3.257.750	3.513.750	3.680.750
Dezernat 5	1.388.125	3.817.701	5.738.985	6.356.165	7.215.765

HSK-Maßnahmen 500 (Stand: 31.12.2011)

Bielefeld

Dezernat Soziales

Gesamtliste HSK-Maßnahmen 500

lfd. Nr.	Org.-E.	Bezeichnung	Ertrag / Aufwand	2010	2011	2012	2013	2014	Bemerkung
215	500	Intensivierung flankierender Beratungsangebote für SGB-II-Bezieher	A		225.000	375.000	525.000	675.000	
216	500	Einstellung der Förderung zur Freimachung von unterbelegten Wohnungen	A		26.715	26.715	26.715	26.715	Maßnahme ist umgesetzt
217	500	Einsatz von Pflegefachkräften, Implementierung kommunaler Pflegebüros	A		400.000	440.000	440.000	440.000	
218	500	Optimierung sozialarbeiterischer Hilfen für pflegebedürftige Menschen	A		410.000	410.000	410.000	410.000	
219	500	Einführung eines qualifizierteren Prüfungsverfahrens	A		50.000	50.000	50.000	50.000	Maßnahme ist umgesetzt
220	500	Beteiligung an Pflegesatzverhandlungen des LWL	A		70.000	100.000	100.000	100.000	
221	500	Einrichtung einer Fachstelle Frühförderung	A			90.000	190.000	290.000	
222	500	Intensivierte Betreuung der nichtsesshaften Personen.	A	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	Maßnahme ist umgesetzt
223	500	Intensivierung Unterhaltsverfolgung Fälle Hilfe zur Pflege in Einrichtungen	E		55.000	55.000	55.000	55.000	
224	500	Reduzierung der Erstattungsfälle an andere Kommunen	A	400.000	400.000	400.000	400.000	400.000	Maßnahme ist umgesetzt
225	500	Einsparung 75 % Fluktuation TL und SB Ausgleichswesen	A	30.000	60.000	120.000	120.000	120.000	
226	500	Einsparung 75 % Fluktuation SB Rückforderungen	A		45.000	60.000	60.000	60.000	Maßnahme ist umgesetzt
227	500	Einsparung 75 % Fluktuation SB Rückforderungen	A	30.000	60.000	60.000	60.000	60.000	Maßnahme ist umgesetzt
228	500	Einsparung 75 % Fluktuation SB Leistungskartei	A	36.000	36.000	36.000	36.000	36.000	Maßnahme ist umgesetzt
229	500	Reduzierung der Erstattungen an IBB	A					50.000	
230	500	Einnahmen aus der Prüfung von Bedarfsfeststellungen für (Keine Vorschläge)	E					10.000	
231	500	Neuerlass Gebührenordnung im Rahmen der Tätigkeit der Heimaufsicht	E					20.000	
232	500	lineare Reduzierung der Entgeltsätze für die nach § 75 SGB XII abgeschlossenen Vereinbarungen	A			20.000	60.000	80.000	
233	500	Prüfung der Zumutbarkeit anderer Versorgungsformen	A					150.000	
234	500	Integrationshelfer: Umstellung auf Poolbildung an Schulen	A					80.000	
235	500	Lineare Reduzierung bei Nachverhandlung des BGW-Vertrags	A					40.000	
236	500	Einsparung der Personalkostensteigerungen bei den Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen	A		68.736	138.520	209.700	282.300	

HSK-Maßnahmen 510 (Stand: 31.12.2011)

Bielefeld

Dezernat Soziales

Gesamtliste HSK-Maßnahmen 510

lfd. Nr.	Org.-E.	Bezeichnung	Ertrag / Aufwand	2010	2011	2012	2013	2014	Bemerkung
237	510	Reduzierung der zusätzlichen Förderung der 1-gruppigen Einrichtungen	A			35.000	70.000	135.000	
238	510	Ansatzanpassung Zuschuss Mittagsverpflegung einschließlich der begleitenden Ernährungsberatung	A	700.000	650.000	600.000	550.000	550.000	Maßnahme ist umgesetzt
239	510	Anpassung Elternbeiträge	E		296.000	640.000	640.000	640.000	
240	510	Jugendgruppenleiter-schulung	A	7.600	7.600	7.600	7.600	7.600	Maßnahme ist umgesetzt
241	510	Kinder- und Jugendkulturarbeit	A	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	Maßnahme ist umgesetzt
242	510	Nutzbarmachung der qualifizierten Leistungen der Erziehungsberatungsstellen	A		80.000	130.000	130.000	130.000	
243	510	Patenschaftsvorhaben für Kinder psychisch kranker Eltern	A		23.500	53.500	53.500	53.500	
244	510	Fallrevison und Reintegration von stationär untergebrachten Kindern/Jugendlichen	A		177.000	560.000	730.000	730.000	
245	510	Gewinnung von mindestens 10 zusätzlichen Pflegeeltern zur Reduzierung stationärer Unterbringungen für Kinder ab 7 Jahren	A		140.000	240.000	240.000	240.000	
246	510	Veränderte Steuerung im Einzelfall; Prozesscontrolling	A		150.000	600.000	600.000	600.000	
247	510	Einsparung 75 % Fluktuation, SB Finanzen, Haushalt	A		22.500	22.500	22.500	22.500	Maßnahme ist umgesetzt
248	510	Einsparung 75 % Fluktuation, SB Trägerkooperation	A	15.000	30.000	30.000	30.000	30.000	Maßnahme ist umgesetzt
249	510	Einsparung 75 % Fluktuation, SB Trägerkooperation	A	12.150	12.150	12.150	12.150	12.150	Maßnahme ist umgesetzt
250	510	Einsparung 75 % Fluktuation, Fachstelle Kinderschutz	A	15.000	30.000	30.000	30.000	30.000	Maßnahme ist umgesetzt
251	510	Einsparung 75 % Fluktuation, SB Amtsvormundschaften	A	22.500	22.500	22.500	22.500	22.500	Maßnahme ist umgesetzt
252	510	Einsparung 75 % Fluktuation, Haustechnischer Dienst	A	16.875	22.500	22.500	22.500	22.500	Maßnahme ist umgesetzt
252 a	510	Einsparung 75 % Fluktuation, SB Verwaltung	A		13.500	18.000	18.000	18.000	Maßnahme ist umgesetzt
253	510	Keine Tarifierungen bei den Leistungsverträgen	A		131.000	231.000	332.000	434.000	

**Summe der Einsparungen durch HSK-
Maßnahmen in 2011**



Gesamtübersicht Controlling HSK-Maßnahmen in 2011
Stand: 31.12.2011

HSK-Maßnahmen	1 - 12 / 2011		Differenz 1-12 / 2011 (absolut)	Differenz 1-12 / 2011 (prozentual)
	Soll	Ist		
Amt 500	2.006.451	1.759.911	-246.540	-12,3%
Amt 510	1.811.250	4.252.563	2.441.313	134,8%
Dezentrat 5	3.817.701	6.012.474	2.194.773	57,5%

Kernaussagen:

- Das Defizit 500 resultiert insbesondere aus dem verspäteten Maßnahmebeginn bei der Pflegefachstelle
- Die positive Abweichung 510 ist auf den überproportionalen Umsetzungserfolg der Maßnahme "Prozesscontrolling im Einzelfall" und Minderaufwand bei der "Mittagsverpflegung" zurückzuführen
- Das Gesamtdezernat übertrifft die Sollvorgaben des HSK für 2011 um rund 2,19 Mio. € bzw. um 57,5%

Gesamtübersicht der HSK-Maßnahmen von 500

Teil 1 / 2

Bielefeld

Dezernat Soziales

Gesamtübersicht Controlling HSK-Maßnahmen 500 in 2011							
Lfd.-Nr.	Maßnahmebeginn		Ist-Analyse	Bewertung	HSK Soll 2011	HSK Ist 2011	Differenz Ist - Soll 2011
	geplant	tatsächlich					
215	01.01.2011	01.02.2011	Nach schwierigem Beginn hat sich die Maßnahme positiv entwickelt.	Der derzeit kalkulierte Fehlbetrag in Höhe von 100.500 € ist auf den verspäteten Beginn, auf die Anfangsschwierigkeiten sowie die schwankenden Zahlen zurückzuführen.	225.000	124.500	-100.500
216	01.01.2011	01.01.2011	Reduzierung des Ansatzes von 26.715 € auf 0 €	Das HSK-Ziel wird erreicht	26.715	26.715	0
217 /218	01.01.2011	01.04.2011	Einsparungen von 545 T€ bei einem Invest von 220 T€	Der spätere Maßnahmebeginn wirkt sich nicht nur auf die Monate Januar bis März aus sondern auch auf die Folgemonate, weil die "nicht-ersparten Kosten" dieser Monate auch auf die Folgemonate "durchschlagen". Dagegen wird das HSK-Ziel "nur" linear im Verhältnis der nicht-genutzten Monate gekürzt. Aus diesem Grund bleibt das prognostizierte "Ist" deutlich hinter dem gekürzten HSK-Ziel (=Kennziffer gekürzt) zurück.	810.000	325.187	-484.813
219	01.01.2011	01.01.2011	Von 45 Anträgen der Träger in 2011 wurden 21 in der Förderungshöhe korrigiert	Das HSK-Ziel wird erreicht.	50.000	54.404	4.404
220	01.01.2011	01.01.2011	Bisher 23 mit städtischer Beteiligung geführte Verhandlungen, geplant waren 10	Das HSK-Ziel wird übertroffen.	70.000	167.332	97.332
221	01.01.2011	01.06.2011	Fachstelle hat am 1.8. ihre Arbeit aufgenommen	Die Personalkosten der Fachstelle für Frühförderung werden in 2011 durch eingesparte Kosten ausgeglichen.	0	3.482	3.482
222	01.01.2010	01.01.2010		Das HSK-Ziel wird erreicht	100.000	100.000	0
223	01.01.2011	01.01.2011	Zusätzliche 0,5-Stelle zur Verfolgung von Unterhaltsansprüchen	Das HSK-Ziel wird übertroffen.	55.000	95.476	40.476
224	01.01.2010	01.01.2010		Das HSK-Ziel wird erreicht.	400.000	593.079	193.079
225	01.07.2010	01.07.2010		Maßnahme greift dauerhaft ab 2010	60.000	60.000	0

Gesamtübersicht der HSK-Maßnahmen von 500

Teil 2 / 2



Gesamtübersicht Controlling HSK-Maßnahmen 500 in 2011							
Lfd.-Nr.	Maßnahmebeginn		Ist-Analyse	Bewertung	HSK Soll 2011	HSK Ist 2011	Differenz Ist - Soll 2011
	geplant	tatsächlich					
226	01.04.2011	01.04.2011		Maßnahme greift dauerhaft ab 04 / 2011	45.000	45.000	0
227	01.07.2010	01.07.2010		Maßnahme greift dauerhaft ab 2010	60.000	60.000	0
228	01.01.2010	01.01.2010		Maßnahme greift dauerhaft ab 2010	36.000	36.000	0
236	01.01.2010	01.01.2010		Auf Stand 2009 eingefrorene Personalkosten bereits in den aktuellen Leistungsverträgen (Laufzeit bis 2013) berücksichtigt, das HSK-Ziel wird damit erreicht	68.736	68.736	0
Gesamtsummen					2.006.451 €	1.759.912 €	-246.540 €

Gesamtübersicht der HSK-Maßnahmen von 510

Teil 1 / 2

Bielefeld

Dezernat Soziales

Gesamtübersicht Controlling HSK-Maßnahmen 510 in 2011

Lfd.-Nr.	Maßnahmebeginn		Ist-Analyse	Bewertung	HSK Soll 2011	HSK Ist 2011	Differenz Ist - Soll 2011
	geplant	tatsächlich					
237	01.01.2012	01.04.2011	im Kindergartenjahr 2010/2011 erhalten 19 Einrichtungen 15.000 €	Aufgrund frühzeitig und erfolgreich geführter Trägergespräche wird bereits in diesem Jahr die zusätzliche Förderung bei einigen eingruppierten Einrichtungen eingestellt werden. Für 2011 wird ein nicht kalkulierter HSK-Erfolg von zusätzlich ca. 47.000 € brutto erwartet. Der Nettoerfolg (= abzüglich der reduzierten Landesmittel) wird auf 35.000 € kalkuliert.	0	35.000	35.000
238	01.01.2010	01.01.2010	Reduzierung des Ansatzes von 1.450.000 auf 800.000 €	Ergebnis wird höher ausfallen wg. BuT und den Landesmitteln aus dem Härtefond für den Personenkreis, der nicht unter BuT fällt aber über ähnlich geringes Einkommen verfügt. Der kommunale Anteil für Leistungen aus dem Härtefond beträgt nur 20 % (= ca. 20.000 €). Zu finanzieren sind weiterhin die REGE-Kosten für die Ernährungsberatung = 140.000 €.	650.000	1.060.000	410.000
239	01.08.2011	01.08.2011	bisherige Einkommenshöchstgrenze 61.355 € (Kindergartenjahr 2010/2011)	Die Maßnahme wird seit dem 01.08.2011 umgesetzt. Zeitgleich wurden durch Landesgesetzgebung die Eltern der Kinder im letzten Kindergartenjahr von den Beiträgen freigestellt, was zu einer verringerten Einsparsumme führt. Erreicht wurde nur eine Einsparsumme von 281.377 €. Wäre die landesgesetzliche Änderung nicht erfolgt, wäre die Einsparsumme 2011 um 103.202 € höher ausgefallen. Da das Land NRW diese Einnahmeausfälle mehr als erstattet muss diese Summe als kompensiert gelten. Das Ergebnis für 2011 beträgt daher +384.579 €	296.000	384.579	88.579
240	01.01.2010	01.01.2010	die Bezirksjugendpflege fördert die Kinder- und Jugendkulturarbeit finanziell nicht mehr	Maßnahme greift dauerhaft ab 2010	7.600	7.600	0
241	01.01.2010	01.01.2010	die Bezirksjugendpflege fördert die Kinder- und Jugendkulturarbeit finanziell nicht mehr	Maßnahme greift dauerhaft ab 2010	3.000	3.000	0
242	01.01.2011	15.03.2011	Kooperation mit Erziehungsberatungsstellen z.Zt. nur in Einzelvereinbarungen	In den 200.000 € Brutto-Einsparung sind max. 120.000 € als Zahlung an die EZB berücksichtigt. Diese Zahlungen stehen in Abhängigkeit der von den EZB übernommenen Fällen. Je Fall wird ein Pauschalbetrag von 4.000 € gezahlt. Der Netto-SoIl-HSK-Erfolg beträgt 80.000 €, die Tertialauswertungen sind daher als Netto zu berechnen. Aufgrund der geringeren als erwarteten Fallübernahmen ergibt sich nur ein Netto-ist von 38.945 €	80.000	38.495	-41.505

Gesamtübersicht der HSK-Maßnahmen von 510

Teil 2 / 2

Bielefeld

Dezernat Soziales

Gesamtübersicht Controlling HSK-Maßnahmen 510 in 2011

Lfd.-Nr.	Maßnahmebeginn		Ist-Analyse	Bewertung	HSK Soll 2011	HSK Ist 2011	Differenz Ist - Soll 2011
	geplant	tatsächlich					
243	01.01.2011	01.01.2011	kein präventives Angebot für Kinder psychisch kranker Eltern	In den 60.000 Brutto-Einsparung sind die fixen Aufwendungen von 645 € mtl. an den KSB und die variablen Aufwendungen von 200 € je Monat und übernommener Patenschaft enthalten. Die variablen Aufwendungen sind also abhängig von den realisierten Patenschaften, so dass für die Auswertungen die Netto-Beträge zu verwenden sind (für 2011= 23.500 €). Aufgrund einer höheren Anzahl gewonnener Paten ergibt sich ein Jahresergebnis von netto 48.763 €	23.500	48.763	25.263
244	01.01.2011	15.03.2011	am Stichtag 30.09.2010 waren 385 Kinder/Jugendliche stationär nach § 34 untergebracht	Aufgrund des verspäteten Maßnahmebeginns zum 15.03.2011 in Verbindung mit einer langen Vorlaufzeit bis zum Greifen der Maßnahme ist das HSK-Ziel nicht vollständig erreicht und schließt mit 234.223 € ab.	177.000	139.223	-37.777
245	01.01.2011	01.03.2011	am Stichtag 30.09.2010 waren 385 Kinder/Jugendliche stationär nach § 34 untergebracht, 436 Kinder/Jugendliche nach § 33	Aufgrund des verspäteten Maßnahmebeginns zum 01.03.2011 in Verbindung mit einer langen Vorlaufzeit bis zum Greifen der Maßnahme sind die Einsparungen erst in der 2. Jahreshälfte geistiegen. Es ist festzustellen, dass das HSK-Ziel im Wesentlichen erreicht wurde.	140.000	144.000	4.000
246	01.01.2011	01.03.2011	Überprüfung von Bescheiden und Hilfeplänen, Stichproben beim Aktencontrolling	Diese Maßnahme ist zwar verspätet zum 01.03.2011 gestartet. Der Erfolg liegt weit über dem gesteckten Ziel mit einem zusätzlichen Einsparvolumen von 1,9 Mio. €	150.000	2.107.753	1.957.753
247	01.01.2011	01.12.2010	0,5 Stelleneinsparung ab 12/2010	Maßnahme greift dauerhaft ab 2010	22.500	22.500	0
248	01.07.2010	01.07.2010	0,5 Stelleneinsparung 07/2010	Maßnahme greift dauerhaft ab 2010	30.000	30.000	0
249	01.01.2010	01.01.2010	0,3 Stelleneinsparung ab 01/2010	Maßnahme greift dauerhaft ab 2010	12.150	12.150	0
250	01.06.2010	01.06.2010	0,5 Stelleneinsparung ab 06/2010	Maßnahme greift dauerhaft ab 2010	30.000	30.000	0
251	01.01.2010	01.01.2010	0,5 Stelleneinsparung ab 01/2010	Maßnahme greift dauerhaft ab 2010	22.500	22.500	0
252	01.04.2010	01.04.2010	0,5 Stelleneinsparung ab 04/2010	Maßnahme greift dauerhaft ab 2010	22.500	22.500	0
252a	01.04.2011	01.04.2011	0,4 Stelleneinsparung ab 04/2011	Maßnahme greift dauerhaft ab 04/2011	13.500	13.500	0
253	01.01.2010	01.01.2010	jährliche Ausgaben liegen in 2009 bzw. 2010 inkl. vertraglicher Regelungen bei 6,5 Mio. €	Maßnahme greift dauerhaft ab 2010	131.000	131.000	0
Gesamtsummen					1.811.250	4.252.563	2.441.313